Weiler Kleinhöhfeld

Schlagwörter: Weiler, Bauerngarten, Fachwerkbauweise, Bach, Löschteich, Hausbaum, Talsperre
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Hückeswagen, Wipperfürth
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Fachwerkwohnhaus mit Bauerngarten in Kleinhöhfeld (2008)
Fotograf/Urheber: Ulla Anne Giesen

Die Ersterwähnung erfolgte 1481 als „Hovelde“. 1829 war Kleinhöhfeld vermutlich eine Doppelsiedlung mit im Süden angrenzendem Gartenland. Der Ort war umgeben von Wald und Acker.

Kleinhöhfeld ist heute ein Weiler in Hanglage, der durch die bauliche Entwicklung seiner einzelnen Teile heute keine geschlossene Siedlung mehr bildet. Der historische Kern von 1829 ist nur noch im Bereich des Hauses Nr. 3 zu fassen, einem Fachwerkbau mit Anbauten aus Backsteinen. Hinter dem Haus liegt ein Bauerngarten mit Heckenumfassung und Buchsbaumunterteilung. Zum Bach hin befinden sich zwei alte Löschteiche. Da der Ort nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen ist, sind die Löschteiche noch in Nutzung. Ein weiteres Fachwerkhaus liegt auf der anderen Straßenseite. Auf der Höhe befinden sich das heute umgebaute Wohnstallhaus Nr.1 und wiederum etwas weiter im Norden die Nr. 2. Diese drei Gebäude sind vermutlich zwischen 1829 und 1870 entstanden. Zu Nr. 2 gehören ein Bauerngarten mit Heckenumfassung und Buchsbaumunterteilung der Beete sowie zwei Hausbäume.

Noch weiter nördlich liegt ein sehr repräsentativer Bau aus der Zeit zwischen 1913 und 1927. Von der vorgebauten Aussichtsterrasse ist ein Blick auf das Wasser der Talsperre möglich. Der Zuweg ist von Rhododendronhecken gesäumt, am Haus stehen zwei markante Einzelbäume.

Kleinhöhfeld gehörte nach der Hebeliste von 1881 zur Berghauser Honschaft.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2007)

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.) (1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) S. 153, Gummersbach.

Roß, Fredi K. (2004): Die Honschaften in Hückeswagen. In: Leiw Heukeshoven 43, S. 27-37. o. O.

Weiler Kleinhöhfeld

Schlagwörter: Weiler, Bauerngarten, Fachwerkbauweise, Bach, Löschteich, Hausbaum, Talsperre
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1481
Koordinate WGS84: 51° 09 38,72 N: 7° 23 3,47 O / 51,16076°N: 7,3843°O
Koordinate UTM: 32.387.022,10 m: 5.668.942,63 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.596.879,36 m: 5.670.442,17 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Weiler Kleinhöhfeld“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20071124-0065 (Abgerufen: 6. September 2026)

Copyright © **LVR**